

Vorrede.

Kommen ist / vnd weil man täglich sieht vnd erfähret /
daß allerhand Betrug / Arglistigkeit vnd Spitzfindig-
keit / auch Haß vnd Feindschafft bey dē Menschen der-
massen vberhand genommen / daß schier keine Lieb-
Frew vnd Glauben / ja Freundschafft vnd Verträg-
lichkeit auff Erden zu findē / was solte es wunder seyn /
daß sich einer besorgte / es möchte mit der zeit wider da-
hin kommen / daß die Leut ihre Dörffer / Flecken vnd
Stätte verliessen / sich von einander absonderten / vnd
ein jeder entweder auff hohem Gebirge oder in wüsten
Wäldern ihm ein schlechtes Hüttlein zurichtete / damit
er nur der Feindschafft seiner Widersacher geübriget
seyn / vnd mit den seinen sein Leben in guter Ruhe zu-
bringen möchte ? Damit aber solches nit geschehe / be-
mühen sich die Leut von tag zu tag je länger je mehr /
wie sie in der Kunst der Architectur oder des Bauens
so weit kommen mögen / daß sie nicht allein Häusser
vnd Stätte / so zur Pflege ihrer Gesundheit / zur Übung
des Gottesdiensts / aller gute Policen vnd Ordnung /
vnd zum Nutz der Nachkommen dienlich seyen / auff-
bauen mögen / sonder wie sie sich auch zu Beschützung
des Vaterlands / zu Vertrettung der Freyheit / Erhal-
tung ihrer Haab vnd Güter / Rettung ihrer Dignitet /
Ehren vnd Würde / ic. mit solchen Thurnen / Boll-
wercken / Basteyen vnd Festungen versehen mögen /
dadurch sie wider ihrer Feinde vnd Mißgünner / An-
lauff